

Anwesend: Volker Matthée / Alexandra Mallon / Friedrich Hahn / Hasan Horata / Heinz-Hermann Ingwersen /
Entsch.: Gero Walther, Julius Holtzberg

Als Gäste: Heinz Fieroh, Seniorenbeauftragter / Herr Wanner, Polizeistation Gadeland, Herr Pries, KGR-
Vorsitzender, Erlöserkirche Gadeland / Vertreter der örtl. Presse / ca. 50 weitere Gäste
von der Stadt Neumünster: Ute Spieler und Detlev Schulz, FD Stadtplanung-und Entwicklung

- TOP 1 Herr Matthée eröffnet die Sitzung um 19 Uhr.
TOP 2 Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
TOP 3 Die Tagesordnung wird mit einer Änderung angenommen. TOP 8 und 9 werden
umgetauscht
TOP 4 Die Niederschrift zur letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 5
Herr Matthée teilt mit, dass die Einladungen zur Seniorenadventfeier des STB am 12.12. in der Aula der
Grundschule Gadeland von den Mitgliedern des STB verteilt wurden. Es wird um Mithilfe bei der Umstuhlung
nach der Sitzung in der Aula gebeten

TOP 6
Einwohneranfragen: z. Zt. keine

TOP 7
Frau Ute Spieler führt in die Thematik zur Straßenausbau-Beitragssatzung (KAG § 8) mittels Präsentation ein
und erläutert die einzelnen beitragspflichtigen, sowie nicht beitragspflichtigen Maßnahmen. Zu der
Gesamthematik, insbesondere zu der Straßenbau-Maßnahme im Diekkamp, ergibt sich mit den Anliegern eine
lebhaft emotionale Diskussion. Beklagt wurde u.a. die fehlende rechtzeitige Bürgerinformation über die
Notwendigkeit der Maßnahme und die in diesem Zusammenhang anfallenden Anliegerkosten nach
Grundstücksgröße. Aus Anliegerkreisen werden nachfolgende Forderungen an den STB formuliert:

1. eine neue Statusentscheidung für die Straße Diekkamp, die als Anliegerstraße eingestuft ist, gefordert
2. eine Überprüfung der prozentualen Beteiligung (Anlieger 85% / Stadt 15%) aufgrund des
Verkehrsaufkommens und der unterschiedlichen Belastungen der Straßen (Schwerverkehr) und damit
einhergehender Schäden
3. eine Aufschlüsselung der Kosten einer Maßnahme, hier der Straße Diekkamp (Vergleich Hufeisenweg)
4. zur Schadensbegrenzung rechtzeitige Erneuerungen und Ausbesserungen der Straßen vorzunehmen
5. Auskunft darüber zu erteilen, ab wann Straßen als „Anliegerstraßen“ eingestuft werden
6. regelmäßige Straßenkontrollfahrten seitens des TBZ oder des Fachdienstes durchzuführen
7. die Abschaffung der Straßenausbau-Beitragssatzung

Zu überprüfen ist seitens der Verwaltung, ob zum Thema „Einführung einer Buslinie in Gadeland / Würen - Op de
Wisch“ seit 2007 eine Protokollnotiz besteht, die aussagt, dass die Stadt Neumünster die Kosten für durch den
Busverkehr verursachte Schäden an den Straßen der neuen Linienführung in Gadeland übernimmt.

TOP 8
Herr Wanner teilt mit, dass es zu drei Unfällen im Bereich der neuen Verkehrsführung Segeberger Straße / Heinz
Köster Straße mit Blechschaden gab. Herr Wanner sieht die Inseln "aus Sicht der Polizeistation" als entbehrlich
an, hat dazu aber keine weiteren konkreten Daten. Herr Ingwersen stellt seine Beobachtungen in Bezug auf die
Überquerungen (Haus Gadeland / Fa. Wolter und Fa. Fieroh) vor. Ergebnis: ca. jeder dritte Passant nutzte die
Querungshilfen (s. Anlage 1). Herr Matthias Fieroh (Tankstelle) überreicht ein "Protokoll Fußübergang"(s.Anl.2),
das eine nicht genannte Bewohnerin neben der Querungshilfe angelegt habe. Dieses deckt sich jedoch nicht mit
den Erhebungen von Herrn Ingwersen.

Als Gefahrenpunkte durch die Verkehrsinseln angesehen werden die Linksabbiegespur Heinz Köster /
Segeberger Straße. Herr Matthias Fieroh (Tankstelle) plädiert für eine Bedarfsampel an dieser Einbiegung.
Bei der Einfädelung vom Parkplatz Getränke Hoffmann auf die Segeberger Straße gab es zunächst erhebliche
Sichtbehinderungen zum fließenden Verkehr, die jedoch durch eine Versetzung des Halteverbotschildes um 30
Meter in Richtung Stadt behoben wurden.

Verwaltung und STB sind sich einig, den Verkehrsversuch wie geplant bis April 2016 fortzuführen. Dem schließt
sich der Seniorenbeauftragte, Herr Heinz Fieroh, an. Herr Matthée fordert die Verwaltung auf, konkrete Zahlen
über die Frequentierung der Verkehrsinseln zu ermitteln.

TOP 9
Herr Schulz führt in mittels Bildpräsentation in den 2. Regionalen Nahverkehrsplan für Gadeland ein und erläutert
damit verbundene Ziele einer besseren Verknüpfung des ÖPNV und Anschlusssicherungen an andere öffentliche
Verkehrsmittel. Weitere Verbesserungen sollen sein:

barrierefreie Zustiege, Erweiterung von Haltestellen, Verbesserung der Busfahrten in Gewerbe- und
Industriegebiete, Ausweitung der Fahrzeiten an Sonn- und Feiertagen zwischen 9 und 20 Uhr, Erhalt der
Kostenstabilität der Fahrpreise. Der Seniorenbeauftragte, Herr Fieroh, beklagt, dass von der Karl-Gattermann-
Straße aus die nächste Bushaltestelle in 1,3 km Entfernung liegt. Da ohnehin geplant ist, jeden zweiten Bus der
Linie 6 nicht mehr über die Boostedter Straße ins Zentrum zurückzuführen, sondern von der
Schönmörchenstraße zurück über die Kampstraße, könnte man überlegen, diese Busse jeweils über
Kurmredder / Hartwigswalder zu führen.

An die Präsentation schließt sich eine informative Diskussion an.

TOP 10 Termin hierfür: 19. März 2016

TOP 11 Termine hierfür: 10. März / 09. Juni / 15. Sept. und 08. Dez. 2016

Ende der Sitzung 22:15 Uhr

Alexandra Mallon

Alexandra Mallon Schriftführung

gezeichnet

Volker Matthée, Stadtteilvorsteher

FD-61-

FD-32-
FD-60-

FD-61-

Anl. 1
zu Nr. 15/12/10
STR Gadeland

Zur Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland am 10.12.2015

Betr. TOP 9 „Querungshilfen Segeberger Straße – Erfahrungen

- A. Zählungen der Fußgängerquerungen zwischen Elektro-Wolter und Haus Gadeland
 - 1. Am 2.11. von 10.23 bis 10.53 Uhr: 17 Fahrbahnüberquerungen, davon 5 via Querungshilfe
 - 2. Am 16.11. von 9.40 bis 10.10 Uhr: 17 Fahrbahnüberquerungen, davon 6 via Querungshilfe
 - 3. Am 1.12. von 9.40 bis 10.10 Uhr: 16 Fahrbahnüberquerungen, davon 4 via Querungshilfe
- B. Zählungen der Fußgängerquerungen zwischen Fleischerfachgeschäft und Bushaltestelle
 - 1. Am 2.11. von 9.45 bis 10.15 Uhr: 4 Fahrbahnüberquerungen, davon 3 via Querungshilfe
 - 2. Am 16.11. von 10.10 bis 10.40 Uhr: 4 Fahrbahnüberquerungen, davon 2 (Radfahrer!) via Querungshilfe
 - 3. Am 1.12. von 10.12 bis 10.42 Uhr: 5 Fahrbahnüberquerungen, davon 2 (Radfahrer!) via Querungshilfe

Es wäre natürlich verfrüht, aus diesen Momentaufnahmen sechs Wochen nach der Einrichtung der Querungshilfen abschließende Folgerungen zu ziehen. Die geringe Anzahl der Querungen an der Einmündung Heinz-Klöster-Straße ist um diese Uhrzeit (zwischen 9 und 11 Uhr vormittags) nicht überraschend. Die Linienbusse fahren dann teilweise ohne Halt durch oder es steigen nur ein oder zwei Fahrgäste aus. Hier müsste um die Mittagszeit oder am frühen Nachmittag (nach Schulschluss) noch einmal gezielt nachgezählt werden.

Zählung der Fußgängerquerungen zwischen Fleischerfachgeschäft und Bushaltestelle am 8.12. zwischen 14.00 Uhr und 14.15 Uhr:

Ankunft der Linie 66 (nordwärts) um 14.07 Uhr und der Linie 6 (südwärts) um 14.14 Uhr!

8 Fahrbahnüberquerungen, davon 3 Fußgänger und 3 Radfahrer via Querungshilfe. 2 Fahrgäste (Schüler?) stiegen aus dem Bus (Linie 6) und überquerten die Straße hinter dem Bus.

Aus den Zählungen vor dem Getränkemarkt ergibt sich, dass hier tatsächlich im Durchschnitt häufiger als alle zwei Minuten die Fahrbahn von Fußgängern überquert wird, jedoch nur ca. alle sechs Minuten dazu dann auch die Querungshilfe in Anspruch genommen wird. Die hohe Anzahl der Querungen insgesamt nehme ich jedoch als Beleg, dass eine Maßnahme an dieser Stelle zweckmäßig ist.

Mögliche Folgerungen/ ergänzende Maßnahmen sollten aus meiner Sicht nicht vor Ende des 2. Quartals 2016 vorgenommen werden. Diese könnten dann sein: 1. Die Querungshilfe vor dem Getränkemarkt doch mit einem Zebrastreifen zu markieren. 2. Für den Abschnitt der Segeberger Straße zwischen Hotel Kühl und der Einmündung Heinz-Köster-Straße eine zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h anzuordnen. Immerhin befinden sich in diesem Bereich auch die Grundschule sowie die Kindertagesstätte Gadeland und die Spielgruppe im Haus Gadeland.

